

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 171 (2005)
Heft: 6

Vorwort: Partnerschaft für den Frieden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Partnerschaft für den Frieden

Seit über zehn Jahren ist die Schweiz geschätztes Mitglied bei der «Partnerschaft für den Frieden». Sie übt dort das Zusammenwirken politischer, ziviler, humanitärer und militärischer Organisationen beim Einsatz in friedensfördernden Aktionen. Sie ist Partnerin von UN-HCR und IKRK.

Und sie trägt dazu bei, dass die Regeln des Humanitären Völkerrechts respektiert werden. Das erwartet die Völkergemeinschaft von der Schweiz, ist sie doch Depositarstaat (Treuhänder) der Genfer Konventionen. Damit unterstreicht sie auch ihre humanitäre Tradition.

Trotzdem flackert in unserem Land immer wieder Kritik auf:

- Die Mitgliedschaft gefährde die Neutralität.
- Die NATO-Nähe führe zum NATO-Beitritt. Da die NATO aber keine Milizarmeen aufnehme, werde die Schweizer Armee schrittweise zur Berufsarmee umgebaut.

Warum werden bei uns Begriffe wie Neutralität, allgemeine Militärdienstpflicht, Kooperation, innere Sicherheit und Miliz stets als Einzelfragen behandelt?

Weil die Schweiz keine aktualisierte Strategie entwickelt hat.

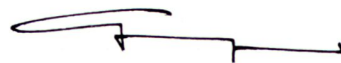
Der Kleinstaat Schweiz muss seine Strategie im Umfeld des Terrorismus, der asymmetrischen Kriegführung und der europäischen Sicherheitspolitik laufend anpassen. Daraus leiten sich dann die sicherheitspolitischen Leistungsaufträge an die Armee ab. Und die aussenpolitischen Aktivitäten bekommen Konzept und Prioritäten. Daraus lassen sich auch die Auslandseinsätze der Schweizer Armee definieren.

Herausgefordert sind nun unsere politischen Schlüsselpersonen. Wer übernimmt die Federführung? Wer baut das Koordinatennetz unserer Sicherheitspolitik?

In dieser Nummer zeigen wir die Schweizer Beiträge zur Friedensförderung auf.

Wir stellen Ihnen auch eine Übungsanlage aus der «Partnerschaft für den Frieden» vor.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Louis Geiger, Chefredaktor

